

Salenstein, 06.01.2025

Merkblatt – Informationen zu PCB in landwirtschaftlichen Ökonomiegebäuden

Das Wichtigste in Kürze

In vielen landwirtschaftlichen Gebäuden wurden früher beim Bau Farben, Grundierungen oder Fugendichtungen eingesetzt, die giftige Stoffe enthalten. Diese Stoffe - polychlorierte Biphenyle (PCB) - sind sehr langlebig und können bis heute von Tieren aufgenommen werden. Als Folge davon können PCB auch in Lebensmitteln nachweisbar sein. Von PCB betroffen können insbesondere Bauten sein, die vor 1980 erstellt wurden. Um die Sicherheit der produzierten Lebensmittel zu verbessern, lohnt sich in solchen Fällen eine Sanierung. Bund und Kantone bieten dazu finanzielle Unterstützung.

Wo können potentiell PCB-belastete Bauteile in Ökonomiegebäuden vorkommen? ¹

Anwendungsart	Betroffene Bauteile (Baujahr vor 1980)
Anstriche und Beschichtungen	Mauern
	Anstriche von Beton
	Korrosionsschutz und Anstriche von Metall (u.a. Stahlstützen und -träger, Rohrleitungen)
	Stalleinrichtungen, Tür- und Fensterrahmen (Farbanstriche als Korrosions- oder Verrottungsschutz)
	Futterkrippen
	Silowände (Metall, Beton und Holz)
	Holzkonstruktionen
Fugendichtungen	Mauerverbindungen (insbesondere bei Betonelementen)
	Fenster und Türen
	Silos
Kabelisolation	Elektrische Kabel (vor 1990)

PCB in Anstrichen und Beschichtungen

Ställe, Futtertenne, Futterlager und auch umgenutzte oder renovierte Gebäudeteile sind bezüglich Anstriche von Metall, Beton und Holz (inkl. Lackierungen) durch Spezialisten zu überprüfen. Bei den Futterlagern sind insbesondere Siloanlagen zu prüfen. Behandeltes Konstruktionsholz wurde vor allem für Dachkonstruktionen sowie an Orten mit viel Feuchtigkeit verwendet. Es können auch Lager-, Kühl- und Verarbeitungsräume für Lebensmittel betroffen sein.

¹ Detailliertere Fachinformationen sind abrufbar unter <https://polludoc.ch> > PCP/CP > PCB in Fugendichtungsmassen

PCB in Fugendichtungen

Ställe sind in der Regel nicht abgedichtet, im Gegensatz zu Silos. Dennoch wurden Fugendichtungsmassen bei Mauerverbindungen sowie zum Abdichten zwischen Tür- oder Fensterrahmen und Mauerwerk verwendet. Fugenmaterial wurde bei Öffnungen von Hochsilos oder zum Abdichten gegenüber dem Betonsockel verwendet.

PCB in Kabelisolation

Elektrische Kabel, die vor 1990 installiert wurden, können PCB enthalten. Der direkte Kontakt der Nutztiere mit elektrischen Kabel ist zu vermeiden, dies gilt auch für Kabel die nicht mehr genutzt werden.

Empfohlene Schritte für die Abklärung einer allfälligen PCB-Belastung

1. Wurde der Stall, das Futtertenn, das Futterlager, das Kühllager oder der Verarbeitungsraum vor 1980 erstellt?
 - a. Nein: Dann sollte der Stall PCB-frei sein.
 - b. Ja: Dann könnte der Stall PCB-belastet sein. → Schritt 2

2. Professionelle Beprobung und Laboranalyse zum Nachweis von PCB durch eine spezialisierte Firma (siehe unten). Die Beprobung und Analyse kann mit Kosten von über 1 000 Franken verbunden sein.
 - a. Keine Probe enthält PCB: Dann sollte der Stall PCB-frei sein.
 - b. Eine Probe enthält PCB: → Schritt 3

3. Das weitere Vorgehen ist mit Fachleuten und dem kantonalen Landwirtschaftsamt zu prüfen.
 - a. Wenn keine Sanierung des Ökonomiegebäudes notwendig ist (Lebensmittelsicherheit ist nicht gefährdet), dann sind allfällige präventive Vorgaben der Behörden umzusetzen.
 - b. Wenn eine Sanierung des Ökonomiegebäudes notwendig ist, dann ist umgehend ein Gesuch um Finanzhilfen bei der kantonalen Vollzugsstelle für Strukturverbesserung einzureichen. Mit den baulichen Sanierungsmassnahmen darf erst begonnen werden, wenn eine entsprechende Bewilligung vorliegt.

Spezialisierte Firmen und Laboratorien für PCB-Analysen

Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) hat in einer Liste der Laboratorien und Fachfirmen erfasst, die Probenahmen und analytische Bestimmungen von PCB in Fugendichtungen und Beschichtungen durchführen. Die [Liste](#) der Laboratorien und Fachfirmen für PCB Analysen ist beim BAFU abrufbar.

Finanzhilfen für die PCB-Sanierung

Bis Ende 2026 können bei PCB-Sanierungen von landwirtschaftlichen Ökonomiegebäuden 75% der Kosten mit Beiträgen von Bund und Kanton finanziert werden. Anschliessend reduziert sich die Unterstützung auf 50% und entfällt ab 2030 vollständig. An die Restkosten kann bis 2030 zusätzlich ein Investitionskredit von 50% gewährt werden. Bei der Sanierung sind die Kosten für die Beprobung, die bauliche Schadstoffsanierung und die Entsorgung anrechenbar. Die rechtliche Grundlage für diese Finanzhilfen ist die Strukturverbesserungsverordnung.